

Der Wind und das Reh

Von Chibisaiyawitch

Kapitel 7: 7

Man hörte die Geräusche Trainings, des wahrscheinlich unmotiviertesten Team Konohas. Gemischt mit dem Knistern einer Chipstüte, dem Murmeln einer Mädchenstimme, die sagt

„Ich hoffe sie wachsen wieder“ und dem Klicken von Go-steinen, die hin und her geschoben werden. Ein wirkliches Training hatte das Team von Shikamaru lange nicht mehr gehabt. Ino bemühte sich zwar, ein wenig ihre Schlagfertigkeit an der Trainingspuppe zu trainieren, Choji schritt nervös mit seiner Tüte um die Trainingspuppe rum, ziemlich unentschlossen, ob er nun denn auch trainieren sollte oder nicht und Shikamaru selbst spielte Go mit seinem Meister. Anspannung war im Gesicht von Asuma zu sehen, Shikamarus Miene jedoch zeigte keine Regung. Gelegentlich starrte er in den Himmel, seine Hände befanden sich voller Konzentration in einer merkwürdigen Haltung. Erschreckt fuhr er aus den Gedanken als sein Meister ziemlich laut die Hand auf das Go-Brett schlug.

„Ich hätte beinahe vergessen, dass wir eine Versammlung haben. Folgt mir, wir müssen ins große Gebäude“

Ziemlich überhitzt räumte Asuma das Go-Brett weg und sprang auf. Shikamaru war nun etwas säuerlich, aus zwei gewissen Gründen. Ein Grund war, dass Asuma so eine Hektik verbreitete und zweitens hätte er gewonnen. Ihm ist schon vorher aufgefallen, dass Asuma kurz bevor er gewinnen konnte das Spielfeld voreilig verließ. Grummelnd stand er auf und steckte seine Hände in die Hosentaschen und schlurfte als letzter hinter der quietschigen Ino und den mampfenden Choji hinterher. Im Vorbeigehen vielen ihm die vielen Stirnbänder auf, die nicht das Zeichen Konohas hatten. Es war das Dorfzeichen des Dorfes, aus dem Sand darauf abgebildet. Drei ganz bestimmte Personen an die er sich erinnerte hatten ebenfalls noch letzte Woche diese Stirnbänder. Zum einen wäre dieser komische dunkel gekleidete Ninja mit dem Korb auf dem Rücken, zweitens der starke Gegner, dieses Monster mit dem Sandkübel und zum Dritten, ein undefinierbares Gefühl breitete sich in Shikamaru aus, zum Dritten wäre da die Kunoichi, gegen die er in seinem Examen kämpfen musste. Das Mädchen, das ebenfalls sehr strategisch dachte. Schnell schüttelte er den Kopf und holte sein Team wieder auf, das er während seiner Gedanken nach vorne fast verloren hätte. Er schüttelte die Gedanken von sich und bemerkte Naruto, wie er mit einem großen weißhaarigen Ninja aus der entgegenkommenden Richtung kam.

„Hey Shikamaru... Ich werde für ne Weile das Dorf verlassen...“

Er kam auf ihn zu, in letzter Zeit hatte er viel mit Naruto geredet. Er war ein wenig lästig, doch er merkte, dass Naruto im Grunde stark war. Zu den anderen Kollegen seines Teams hatte Naruto nicht so einen Draht wie zu Shikamaru.

„Kannst du ein Auge auf Sakura werfen? Damit sie sich nicht so an Sasuke ranmacht?“ Naruto zwinkerte ihm zu, Shikamaru nickte nur mürrisch. Zu gut wusste er, dass Sasuke sie sich selbst von Hals halten konnte. Naruto jedoch nahm das Nicken als Bestätigung auf und schlug ihm auf die Schulter.

„Danke Shika, ich wusste, dass ich mich auf dich verlassen kann“

So schnell wie er gekommen war, war er auch schon wieder weg, dem weißhaarigen Eremiten folgend. Doch innerhalb der kurzen Zeit war wieder einmal soviel Stress entstanden. Wenn Shikamaru etwas nicht abkann, dann war es Stress. Mürrischer denn je, lief er das anstrengende Stückchen, das er erneut zu seinem Team verloren hatte und zusammen betraten sie die Eingangshalle des großen Gebäudes.